

Die eidgenössischen Volksabstimmungen im Kanton Appenzell seit 1848

Autor(en): **Niederer, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **14 (1882)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-258451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die eidgenössischen Volksabstimmungen im Kanton Appenzell seit 1848.

Von Fürsprech G. Niederer in Trogen.

Am 27. August 1848 waren die beiden Landsgemeinden des Kantons Appenzell in außerordentlicher Weise zu Hundwil und Appenzell versammelt, um ihren Entscheid abzugeben über den von der Tagsatzung vorberathenen und mit großer Mehrheit angenommenen Entwurf zu einer neuen Bundesverfassung. Die Landsgemeinde von Appenzell A. Rh., von Herrn Landammann Tanner mit einer patriotischen Rede eröffnet, nahm die Vorlage mit weitaus überwiegendem Mehr, d. h. mit etwa 7000 gegen 2000 Stimmen, an — in Innerrhoden dagegen wurde dieselbe mit einer noch größern Mehrheit (ungefähr 1300 gegen 100 Stimmen) verworfen. Sechszehn Tage später erklärte die Tagsatzung in feierlicher Sitzung auf Grund der stattgehabten Volksabstimmung das neue Grundgesetz der schweizerischen Eidgenossenschaft als angenommen. Am gleichen Tage machte der Gesandte von Appenzell A. Rh., Herr Landammann Roth sen., die Eröffnung, die Landsgemeinde seines Kantons habe das neue Bundesprojekt mit entschiedener Mehrheit angenommen, „in der frohen und heitern Zuversicht, daß wenn allfällige Mängel und Gebrechen dieser Verfassung bei ihrer Anwendung an's Tageslicht treten sollten, sie durch den eidgenössischen Sinn der Bundesbehörden, an welchen das Volk von Appenzell A. Rh. einen unerschütter-

lichen Glauben habe und für welchen es, wie jetzt so auch in der Zukunft, stets bereit sei, billige und gerechte Opfer zu bringen, gehoben würden.“ Der Gesandte sprach zugleich die Hoffnung aus, daß die Eidgenossen diesen Entscheid der freiesten Völkerschaft der Schweiz verstanden haben in seinem ganzen Inhalte und in der ganzen Erhabenheit seiner äußern Erscheinung, auf daß das Volk, welches diesen Entscheid gethan, nie getäuscht werde. *) Im Gegensatz hiezu erklärten die Gesandten der Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden der Tagsatzung, daß sie an der Abstimmung über die vorliegende Frage keinen Antheil nehmen könnten, indem die Verfassung von ihren Bevölkerungen verworfen sei. Es habe unter ihrem Volke die Ueberzeugung gewaltet, daß der neue Bund religiöse, politische und finanzielle Interessen verletze, daß er uralte, theuer gewordene Rechte und wohlhergebrachte Freiheiten beeinträchtige, endlich, daß er das bisherige Prinzip der Eidgenossenschaft, den Föderalismus, untergrabe und alle Elemente des Einheitsstaates in sich vereinige, dem die Schweiz nun nach und nach zur Beute anheimfallen werde. Ueberdies halten ihre Völkerschaften den Grundsatz fest, daß der gegenwärtige Bund Sache des Vertrages und zu jeder Veränderung oder Beseitigung desselben die freie und ungezwungene Einwilligung sämmtlicher 22 Kantone nothwendig sei. Die Tagsatzung und auch die spätern eidgenössischen Räte sind über solche und ähnliche Einreden hinweggegangen, sich darauf berufend, daß auch die Bundesakte von 1815 als gültig und für die ganze Schweiz verbindlich betrachtet worden sei, so bald sich die Mehrheit der Kantone für dieselbe ausgesprochen habe. Aus den Verbalprozessen über die in allen Kantonen stattgehabte Abstimmung ging hervor, daß die neue Verfassung

*) Man sehe den Nekrolog in den Appenz. Jahrb., zweite Folge, 8. Heft, II. Abth. pag. 311: Landammann Dr. Juris Joh. Roth.

von fünfzehn ganzen und einem halben Kanton, welche zusammen eine Bevölkerung von 1,897,887 Seelen repräsentiren, angenommen wurde.

* * *

Durch die Bundesverfassung von 1848 war in positiver Weise der Grundsatz aufgestellt worden, daß in Zukunft eine Revision der Bundesverfassung volle Kraft und Gültigkeit haben solle, wenn sich die Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger und der Kantone für dieselbe ausgesprochen habe.

Zum ersten Mal wurde von dieser Bestimmung, welche seither unangefochtene Geltung besitzt, Anwendung gemacht im Jahre 1866. Um jene Zeit hatte sich, namentlich in Folge des mit Frankreich abgeschlossenen Handels- und Niederlassungsvertrages, eine partielle Revision der Bundesverfassung als nothwendig erwiesen, indem ohne Bornahme einer solchen die französischen Israeliten in der Schweiz besseren Rechtes gewesen wären, als ihre Religionsgenossen von schweizerischer Abstammung. Bei dem gleichen Anlasse wurden von der Bundesversammlung auch noch einige andere Punkte in den Rahmen der projektirten Revision hineingezogen. Die bezüglichlichen Vorschläge gelangten am 14. Januar 1866 an den Entscheid des Schweizervolkes, und zwar in neun Gruppen, welche im Wesentlichen folgende neue Vorschläge enthielten:

- 1) Abänderung des Art. 37 in dem Sinne, daß die Festsetzung von Maß und Gewicht als Bundessache erklärt wurde.
- 2) Art. 41, Eingang und Ziffer 1, und Art. 48: Gleichstellung der Schweizer aller Glaubensbekenntnisse mit Beziehung auf das Niederlassungsrecht, die Gesetzgebung und das gerichtliche Verfahren; Gleichstellung der natu-

ralisirten mit den andern Schweizerbürgern betreffs des Niederlassungsrechtes; Aufhebung des Erfordernisses eines Ausweises über die nöthigen Mittel zur Ernährung behufs Erwerbung des Niederlassungsrechtes.

- 3) Art. 41, Ziffer 4: Gleichhaltung der Niedergelassenen mit den niedergelassenen Kantonsbürgern bezüglich des Stimmrechtes in Gemeindeangelegenheiten.
- 4) Art. 41, neue Ziffer 7: Der Bundesgesetzgebung wird vorbehalten, zu bestimmen, ob die Gesetze des Heimat- oder diejenigen des Niederlassungskantons für die Besteuerung, sowie für die Regelung der zivilrechtlichen Verhältnisse der Niedergelassenen maßgebend sein sollen.
- 5) Art 42: Unbedingte Gleichstellung der niedergelassenen Schweizerbürger in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten mit den Bürgern des Niederlassungskantons.
- 6) Erweiterter Art. 44: Die Glaubensfreiheit ist unverletzlich. Um des Glaubensbekenntnisses willen darf Niemand in den bürgerlichen oder politischen Rechten beschränkt werden. Die freie Ausübung des Gottesdienstes ist den anerkannten christlichen Konfessionen, sowie innerhalb der Schranken der Sittlichkeit und öffentlichen Ordnung auch jeder andern Religionsgenossenschaft im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft gewährleistet. Den Kantonen sowie dem Bunde bleibt vorbehalten, für Handhabung der öffentlichen Ordnung und des Friedens unter den Konfessionen und Religionsgenossenschaften die geeigneten Maßnahmen zu treffen.
- 7) Neuer Art. 54 a: Der Bundesgesetzgebung bleibt es anheimgestellt, einzelne Strafarten als unzulässig zu erklären.

- 8) Neuer Art. 59 a: Der Bund ist befugt, gesetzliche Bestimmungen zum Schutze des schriftstellerischen, künstlerischen und industriellen Eigenthums zu erlassen.
- 9) Neuer Art. 59 b: Dem Bunde steht das Recht zu, gesetzliche Bestimmungen gegen den gewerbsmäßigen Betrieb von Lotterie- und Hazardspielen auf dem Gebiete der Eidgenossenschaft zu erlassen.

Das Ergebnis der Abstimmung war, daß zwar im herwärtigen Kanton sämtliche neun Punkte verworfen wurden, daß aber der zweite Punkt bei der Mehrheit der Stimmen und der Kantone Anklang fand. Wir geben nachstehend eine Uebersicht der Abstimmung in Appenzell A. Rh. nach den Gemeinden und fügen derselben jeweilen das Ergebnis von Appenzell J. Rh. und das Gesamtergebnis der ganzen Schweiz bei.

| Gemeinden. | I. Art. 37. | II. Art. 41 1 und 48. | III. Art. 41 4. | IV. Art. 41 7. | V. Art. 42. | VI. Art. 44. | VII. Art. 54a. | VIII. Art. 59a. | IX. Art. 59b. |
|--------------------|----------------|-----------------------------|--------------------|-------------------|----------------|-----------------|-------------------|--------------------|------------------|
| Urnäsch | 297 | 312 | 324 | 329 | 313 | 332 | 341 | 312 | 316 |
| Herisau | 1,431 | 1,473 | 1,467 | 1,516 | 1,463 | 1,508 | 1,521 | 1,477 | 1,498 |
| Schwellbrunn . . | 349 | 352 | 355 | 355 | 354 | 357 | 357 | 350 | 355 |
| Hundwil | 267 | 266 | 262 | 270 | 260 | 269 | 272 | 261 | 265 |
| Stein | 317 | 338 | 345 | 344 | 325 | 333 | 328 | 335 | 325 |
| Schönengrund . . | 160 | 163 | 135 | 159 | 148 | 155 | 161 | 150 | 151 |
| Waldstatt | 186 | 187 | 191 | 190 | 189 | 201 | 195 | 192 | 194 |
| Teufen | 565 | 522 | 523 | 574 | 500 | 562 | 582 | 480 | 535 |
| Bühler | 204 | 208 | 202 | 202 | 200 | 200 | 209 | 186 | 189 |
| Gais | 286 | 253 | 242 | 286 | 232 | 285 | 305 | 249 | 258 |
| Speicher | 473 | 481 | 470 | 476 | 471 | 471 | 469 | 466 | 455 |
| Trogen | 387 | 374 | 377 | 398 | 377 | 391 | 398 | 369 | 374 |
| Rehetobel | 320 | 328 | 321 | 323 | 316 | 345 | 350 | 315 | 334 |
| Wald | 215 | 207 | 208 | 223 | 213 | 221 | 220 | 221 | 215 |
| Grub | 118 | 120 | 114 | 121 | 116 | 120 | 120 | 108 | 108 |
| Heiden | 323 | 335 | 326 | 353 | 338 | 345 | 358 | 323 | 307 |
| Wolfthalben . . . | 277 | 266 | 264 | 286 | 263 | 282 | 287 | 229 | 202 |
| Lutzenberg | 119 | 113 | 102 | 120 | 93 | 119 | 124 | 102 | 103 |
| Walzenhausen . . | 236 | 223 | 221 | 232 | 225 | 252 | 237 | 215 | 213 |
| Reute | 102 | 105 | 87 | 110 | 88 | 92 | 120 | 82 | 86 |
| Appenzell A. Rh. | 6,632 | 6,626 | 6,536 | 6,867 | 6,484 | 6,840 | 6,954 | 6,422 | 6,483 |
| Appenzell J. Rh. | 1,819 | 1,971 | 2,043 | 2,097 | 2,066 | 2,042 | 1,995 | 2,016 | 1,961 |
| Ganze Schweiz . . | 315,598 | 319,433 | 318,762 | 315,754 | 319,148 | 318,621 | 316,983 | 314,862 | 315,850 |

I. Zahl der gültig Stimmenden.

II. Zahl der Annehmenden.

| Gemeinden. | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | IX. |
|----------------------|----------|----------------------|------------|------------|----------|----------|------------|------------|------------|
| | Art. 37. | Art. 41 1 und 48. | Art. 41 4. | Art. 41 7. | Art. 42. | Art. 44. | Art. 54 a. | Art. 59 a. | Art. 59 b. |
| Urnäsch | 2 | 41 | 30 | — | 37 | — | — | 44 | 27 |
| Herisau | 234 | 666 | 670 | 47 | 726 | 120 | 6 | 563 | 403 |
| Schwellbrunn | 2 | 13 | 8 | — | 11 | 2 | — | 18 | 6 |
| Hundwil | 25 | 23 | 19 | 1 | 21 | — | — | 42 | 118 |
| Stein | 5 | 22 | 9 | 1 | 30 | 1 | — | 47 | 12 |
| Schönegrund | 7 | 33 | 113 | — | 59 | 3 | — | 6 | 12 |
| Waldstatt | 5 | 13 | 29 | — | 26 | 1 | — | 13 | 9 |
| Teufen | 170 | 363 | 329 | 5 | 384 | 67 | 3 | 295 | 530 |
| Bühler | 63 | 96 | 89 | 5 | 99 | 14 | — | 63 | 74 |
| Gais | 145 | 211 | 234 | 19 | 203 | 82 | — | 164 | 123 |
| Speicher | 172 | 260 | 304 | 77 | 360 | 74 | 2 | 337 | 371 |
| Trogen | 235 | 238 | 270 | 5 | 246 | 58 | 3 | 247 | 350 |
| Rehetobel | 80 | 192 | 182 | 27 | 194 | 10 | — | 190 | 44 |
| Wald | 64 | 108 | 118 | — | 68 | 3 | — | 23 | 36 |
| Grub | 36 | 61 | 47 | 8 | 49 | 17 | 3 | 44 | 51 |
| Heiden | 157 | 213 | 200 | 25 | 224 | 65 | 19 | 165 | 218 |
| Wolfthalben | 65 | 117 | 104 | — | 102 | 2 | — | 139 | 77 |
| Lutzenberg | 69 | 87 | 82 | 2 | 86 | 35 | 1 | 57 | 62 |
| Walzenhausen . . . | 66 | 126 | 105 | 16 | 126 | 29 | 7 | 76 | 102 |
| Reute | 46 | 48 | 65 | 1 | 47 | 12 | — | 60 | 66 |
| Appenzell A. Rh. | 1,648 | 2,931 | 3,007 | 239 | 3,098 | 595 | 44 | 2,593 | 2,691 |
| Appenzell J. Rh. | 19 | 40 | 56 | 9 | 51 | 15 | 7 | 32 | 94 |
| Ganze Schweiz . . . | 159,202 | 170,032 | 137,321 | 125,924 | 153,469 | 157,629 | 108,364 | 137,476 | 139,062 |

| Gemeinden. | I. Art. 37. | II. Art. 41 1 und 48. | III. Art. 41 4. | IV. Art. 41 7. | V. Art. 42. | VI. Art. 44. | VII. Art. 54 a. | VIII. Art. 59a. | IX. Art. 59 b. |
|-------------------|----------------|-----------------------------|--------------------|-------------------|----------------|-----------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| Urnäsch | 295 | 271 | 294 | 329 | 276 | 332 | 341 | 268 | 289 |
| Herisau | 1,197 | 807 | 797 | 1,469 | 737 | 1,388 | 1,515 | 914 | 1,095 |
| Schwellbrunn . . | 347 | 339 | 347 | 355 | 343 | 355 | 357 | 332 | 349 |
| Hundwil | 242 | 243 | 243 | 269 | 239 | 269 | 272 | 219 | 147 |
| Stein | 312 | 316 | 336 | 343 | 295 | 332 | 328 | 288 | 313 |
| Schönengrund . . | 153 | 130 | 22 | 159 | 89 | 152 | 161 | 144 | 139 |
| Waldstatt | 181 | 174 | 162 | 190 | 163 | 200 | 195 | 179 | 185 |
| Teufen | 395 | 159 | 194 | 569 | 116 | 495 | 579 | 185 | 5 |
| Bühler | 141 | 112 | 113 | 197 | 101 | 186 | 209 | 123 | 115 |
| Gais | 141 | 42 | 8 | 267 | 29 | 203 | 305 | 85 | 135 |
| Speicher | 301 | 221 | 166 | 399 | 111 | 397 | 467 | 129 | 84 |
| Trogen | 152 | 136 | 107 | 393 | 131 | 333 | 395 | 122 | 24 |
| Rehetobel | 240 | 136 | 139 | 296 | 122 | 335 | 350 | 125 | 290 |
| Wald | 151 | 99 | 90 | 223 | 145 | 218 | 220 | 198 | 179 |
| Grub | 82 | 59 | 67 | 113 | 67 | 103 | 117 | 64 | 57 |
| Heiden | 166 | 122 | 126 | 328 | 114 | 280 | 339 | 158 | 89 |
| Wolfhalde | 212 | 149 | 160 | 286 | 161 | 280 | 287 | 90 | 125 |
| Putzenberg . . . | 50 | 26 | 20 | 118 | 7 | 84 | 123 | 45 | 41 |
| Walzenhausen . . | 170 | 97 | 116 | 216 | 99 | 223 | 230 | 139 | 111 |
| Reute | 56 | 57 | 22 | 109 | 41 | 80 | 120 | 22 | 20 |
| Appenzell A. Rh. | 4,984 | 3,695 | 3,529 | 6,628 | 3,386 | 6,245 | 6,910 | 3,829 | 3,792 |
| Appenzell J. Rh. | 1,800 | 1,931 | 1,987 | 2,088 | 2,015 | 2,027 | 1,988 | 1,984 | 1,867 |
| Ganze Schweiz . | 156,396 | 149,401 | 181,441 | 189,830 | 165,679 | 160,992 | 208,619 | 177,386 | 176,788 |

III. Zahl der Zwerfenden.

IV. Prozentales Verhältniß der

| Gemeinden. | I. Art. 37. | | II. Art. 41 ¹ und 48. | | III. Art. 41 ⁴ . | |
|--------------------------|----------------|------|--|------|--------------------------------|------|
| | Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein |
| Urnäsch | 0,7 | 99,3 | 13,1 | 86,9 | 9,3 | 90,7 |
| Herisau | 16,4 | 83,6 | 45,2 | 54,8 | 45,7 | 54,3 |
| Schwellbrunn | 0,6 | 99,4 | 3,7 | 96,3 | 2,3 | 97,7 |
| Hundwil | 9,4 | 90,6 | 8,6 | 91,4 | 7,2 | 92,8 |
| Stein | 1,6 | 98,4 | 6,5 | 93,5 | 2,6 | 97,4 |
| Schönengrund | 4,4 | 95,6 | 20,2 | 79,8 | 83,7 | 16,3 |
| Waldstatt | 2,7 | 97,3 | 6,9 | 93,1 | 15,2 | 84,8 |
| Teufen | 30,1 | 69,9 | 69,5 | 30,5 | 62,9 | 37,1 |
| Bühler | 30,9 | 69,1 | 46,2 | 53,8 | 44,1 | 55,9 |
| Gais | 50,7 | 49,3 | 83,4 | 16,6 | 96,7 | 3,3 |
| Speicher | 36,4 | 63,6 | 54,1 | 45,9 | 64,7 | 35,3 |
| Trogen | 60,7 | 39,3 | 63,6 | 36,4 | 71,6 | 28,4 |
| Rehetobel | 25,0 | 75,0 | 58,5 | 41,5 | 56,7 | 43,3 |
| Wald | 29,8 | 70,2 | 51,7 | 48,3 | 56,7 | 43,3 |
| Grub | 30,5 | 69,5 | 50,8 | 49,2 | 41,2 | 58,8 |
| Heiden | 48,6 | 51,4 | 63,6 | 36,4 | 61,3 | 38,7 |
| Wolfhalden | 23,5 | 76,5 | 44,0 | 56,0 | 39,4 | 60,6 |
| Luzenberg | 58,0 | 42,0 | 77,0 | 23,0 | 80,4 | 19,6 |
| Walzenhausen | 28,0 | 72,0 | 56,5 | 43,5 | 47,5 | 52,5 |
| Reute | 45,1 | 54,9 | 45,7 | 54,3 | 74,7 | 25,3 |
| Appenzell A. Rh. | 21,8 | 78,2 | 44,2 | 55,8 | 46,0 | 54,0 |
| Appenzell J. Rh. | 1,0 | 99,0 | 2,0 | 98,0 | 2,7 | 97,3 |
| Ganze Schweiz. | 50,4 | 49,6 | 53,2 | 46,8 | 43,1 | 56,9 |

Annehmenden und der Verwerfenden.

| IV. Art. 41 7. | | V. Art. 42. | | VI. Art. 44. | | VII. Art. 54a. | | VIII. Art. 59a. | | IX. Art. 59b. | |
|-------------------|-------|----------------|------|-----------------|-------|-------------------|-------|--------------------|------|------------------|------|
| Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein |
| — | 100,0 | 11,8 | 88,2 | — | 100,0 | — | 100,0 | 14,1 | 85,9 | 8,5 | 91,5 |
| 3,1 | 96,9 | 49,6 | 50,4 | 8,0 | 92,0 | 0,4 | 99,6 | 38,1 | 61,9 | 26,9 | 73,1 |
| — | 100,0 | 3,1 | 96,9 | 0,6 | 99,4 | — | 100,0 | 5,1 | 94,9 | 1,7 | 98,3 |
| 0,4 | 99,6 | 8,1 | 91,9 | — | 100,0 | — | 100,0 | 16,1 | 83,9 | 44,5 | 55,5 |
| 0,3 | 99,7 | 9,2 | 90,8 | 0,3 | 99,7 | — | 100,0 | 14,0 | 86,0 | 3,7 | 96,3 |
| — | 100,0 | 39,9 | 60,1 | 1,9 | 98,1 | — | 100,0 | 4,0 | 96,0 | 7,9 | 92,1 |
| — | 100,0 | 13,8 | 86,2 | 0,5 | 99,5 | — | 100,0 | 6,8 | 93,2 | 4,6 | 95,4 |
| 0,9 | 99,1 | 76,8 | 23,2 | 11,9 | 88,1 | 0,5 | 99,5 | 61,5 | 38,5 | 99,1 | 0,9 |
| 2,5 | 97,5 | 49,5 | 50,5 | 7,0 | 93,0 | — | 100,0 | 33,9 | 66,1 | 39,2 | 60,8 |
| 6,6 | 93,4 | 87,5 | 12,5 | 28,8 | 71,2 | — | 100,0 | 65,9 | 34,1 | 47,7 | 52,3 |
| 16,2 | 83,8 | 76,4 | 23,6 | 15,7 | 84,3 | 0,4 | 99,6 | 72,3 | 27,7 | 81,5 | 18,5 |
| 1,3 | 98,7 | 65,3 | 34,7 | 14,8 | 85,2 | 0,8 | 99,2 | 66,9 | 33,1 | 93,6 | 6,4 |
| 8,4 | 91,6 | 61,4 | 38,6 | 2,9 | 97,1 | — | 100,0 | 60,3 | 39,7 | 13,2 | 86,8 |
| — | 100,0 | 31,9 | 68,1 | 1,4 | 98,6 | — | 100,0 | 10,4 | 89,6 | 21,4 | 78,6 |
| 6,6 | 93,4 | 42,2 | 57,8 | 14,2 | 85,8 | 2,5 | 97,5 | 40,7 | 59,3 | 47,2 | 52,8 |
| 7,1 | 92,9 | 66,0 | 34,0 | 18,8 | 81,2 | 5,3 | 94,7 | 51,1 | 48,9 | 71,0 | 29,0 |
| — | 100,0 | 38,8 | 61,2 | 0,7 | 99,3 | — | 100,0 | 60,7 | 39,3 | 38,1 | 61,9 |
| 1,7 | 98,3 | 92,5 | 7,5 | 29,4 | 70,6 | 0,8 | 99,2 | 55,9 | 44,1 | 60,2 | 39,8 |
| 6,9 | 93,1 | 56,0 | 44,0 | 11,5 | 88,5 | 3,0 | 97,0 | 35,3 | 64,7 | 47,9 | 52,1 |
| 0,9 | 99,1 | 53,4 | 46,6 | 13,0 | 87,0 | — | 100,0 | 73,2 | 26,8 | 76,9 | 23,1 |
| 3,5 | 96,5 | 47,8 | 52,2 | 8,7 | 91,3 | 0,6 | 99,4 | 40,4 | 59,6 | 41,5 | 58,5 |
| 0,4 | 99,6 | 2,5 | 97,5 | 0,7 | 99,3 | 0,4 | 99,6 | 1,6 | 98,4 | 4,8 | 95,2 |
| 39,9 | 60,1 | 48,1 | 51,9 | 49,5 | 50,5 | 34,2 | 65,8 | 43,7 | 56,3 | 44,0 | 56,0 |

Zur Ergänzung des in den vorstehenden Tabellen Gesagten bemerken wir im Weiteren, daß für Annahme des zweiten Punktes sich außer der Mehrheit der Stimmenden ausgesprochen haben die Kantone Zürich, Obwalden, Glarus, Freiburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Neuenburg und Genf. — Der erste Revisionspunkt (einheitliches Maß und Gewicht) wurde wohl von der Mehrheit der Stimmenden angenommen, aber von $12\frac{1}{2}$ gegen $9\frac{1}{2}$ Kantonen verworfen.

In Appenzell A. Rh. haben sieben Gemeinden (Arnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundwil, Stein, Waldstatt und Bühler) alle neun Revisionspunkte verworfen; die Gemeinde Grub hat nur Punkt 2, Schönengrund Punkt 3, Wolfshalden Punkt 8, Wald Punkt 2 und 3, Walzenhausen Punkt 2, 3 und 5, Mehetobel Punkt 2, 3, 5 und 8, Reute Punkt 3, 5, 8 und 9, Gais Punkt 1, 2, 3, 5 und 8, Teufen, Speicher und Heiden Punkt 2, 3, 5, 8 und 9, Trogen und Luzenberg Punkt 1, 2, 3, 5, 8 und 9 angenommen.

Mit großem Mehr hat Appenzell J. Rh. alle neun Revisionsfragen verneint.

* * *

Zu Ende des Jahres 1869 kam die Frage der Bundesrevision, welche in der Zwischenzeit in den verschiedensten Kreisen vielfach besprochen worden war, wieder neu in Fluß durch eine im Nationalrathe gestellte Motion des Herrn Kuchonnet, dahin gehend, daß der Bundesrath einzuladen sei, in einer der nächsten Sessionen einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die bis dahin bestandenen Eshindernisse für die ganze Schweiz aufgehoben werden sollen. In Genehmigung eines von Herrn Brunner gestellten Antrages wurde nämlich vom Nationalrathe folgender Beschluß gefaßt, dem sich auch der Ständerath anschloß: „Die

Motion des Herrn Ruchonnet wird in dem Sinne erheblich erklärt, daß der Bundesrath eingeladen wird, bis zur nächsten Session der Bundesversammlung Bericht und Antrag zu bringen, in welcher Weise die Bundesverfassung zu revidiren sei, um sowohl die Zwecke der Motion zu erreichen, als auch überhaupt die Bundesverfassung mit den Zeitbedürfnissen in Einklang zu bringen." Nach vielfachen Verhandlungen kam auf dem Wege einer Totalrevision der Entwurf zu einer neuen Bundesverfassung zu Stande, welcher am 12. Mai 1872 der Abstimmung des Schweizervolkes unterbreitet wurde. An dieser Abstimmung betheiligten sich in der ganzen Schweiz nicht weniger als 516,681 Stimmberechtigte, nahezu 200,000 mehr als an der Revisionsabstimmung vom 14. Januar 1866. Der Verfassungsentwurf wurde mit der knappen Mehrheit von 261,072 gegen 255,609 Stimmen verworfen. Im Kanton Appenzell ergab sich dabei folgendes Verhältniß:

| Gemeinden | Stimmende | Ja | | Nein | |
|--------------------|-----------|------|------|------|------|
| | | Zahl | % | Zahl | % |
| Luzenberg . . . | 210 | 168 | 80,0 | 42 | 20,0 |
| Walzenhausen . . | 373 | 269 | 72,1 | 104 | 27,9 |
| Teufen | 941 | 572 | 60,8 | 369 | 39,2 |
| Heiden | 569 | 314 | 55,2 | 255 | 44,8 |
| Herisau | 2082 | 1003 | 48,2 | 1079 | 51,8 |
| Schönengrund . . | 155 | 73 | 47,1 | 82 | 52,9 |
| Bühler | 357 | 159 | 44,5 | 198 | 55,5 |
| Grub | 196 | 69 | 35,2 | 127 | 64,8 |
| Wolfthalden . . . | 527 | 160 | 30,4 | 367 | 69,6 |
| Rehetobel | 483 | 144 | 29,8 | 339 | 70,2 |
| Speicher | 712 | 196 | 27,5 | 516 | 72,5 |
| Trogen | 616 | 162 | 26,3 | 454 | 73,7 |
| Urnäsch | 508 | 132 | 26,0 | 376 | 74,0 |
| Uebertrag | 7729 | 3421 | 44,3 | 4308 | 55,7 |

| Gemeinden | Stimmende | Ja | | Nein | |
|--------------------------|-----------|------|------|------|------|
| | | Zahl | % | Zahl | % |
| Uebertrag | 7729 | 3421 | 44,3 | 4308 | 55,7 |
| Wald | 351 | 66 | 18,8 | 285 | 81,2 |
| Gais | 541 | 98 | 18,1 | 443 | 81,9 |
| Reute | 152 | 26 | 17,1 | 126 | 82,9 |
| Schwellbrunn | 428 | 72 | 16,8 | 356 | 83,2 |
| Stein | 415 | 55 | 13,3 | 360 | 86,7 |
| Hundwil | 327 | 37 | 11,3 | 290 | 88,7 |
| Waldstatt | 232 | 26 | 11,2 | 206 | 88,8 |
| Militärschulen | 4 | 3 | 75,0 | 1 | 25,0 |
| Appenzell A. Rh. | 10179 | 3804 | 37,4 | 6375 | 62,6 |
| Appenzell J. Rh. | 2743 | 197 | 7,2 | 2546 | 92,8 |

Sowohl die Abstimmung vom 14. Januar 1866 als diejenige vom 12. Mai 1872 fanden in Appenzell A. Rh. in den Gemeindeversammlungen nach stattgehabter Diskussion mittelst offenen Handmehr's statt. Eine genaue Vergleichung der Abstimmungsergebnisse zeigt denn auch ganz unverkennbar, daß in einer größern Anzahl von Gemeinden die vorangegangene Diskussion von bedeutendem Einflusse auf das Ergebniß der Abstimmung gewesen. In andern Kantonen mag dies in noch größerem Maße der Fall gewesen sein. Die Bundesversammlung hat daher, um allen von außen kommenden Einflüssen, welche sich in diesem oder jenem Sinne geltend machen können, von vorne herein die Spitze zu bieten, unterm 19. Juli 1872 ein Gesetz betreffend die eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen erlassen, durch welches verordnet wurde, daß künftighin sowohl die Nationalrathswahlen als die Verfassungsabstimmungen in der ganzen Schweiz gleichmäßig, und zwar mittelst schriftlicher und geheimer Stimmgabe, stattfinden sollen.

Als dann von den eidgenössischen Rätchen bald darauf ein neuer, revidirter Verfassungs-Entwurf ausgearbeitet und unterm 19. April 1874 dem Schweizervolke zum Entscheide vorgelegt wurde, fand die Abstimmung bereits nach Maßgabe des neuen Gesetzes mittelst der Stimmurne statt. Durch diese von der großen Mehrheit des Volkes und der Stände angenommene neue Verfassung war ein sehr wichtiger neuer Grundsatz in das öffentliche Leben der Schweiz eingeführt worden, der Grundsatz nämlich, daß Bundesgesetze, sowie allgemein verbindliche Bundesbeschlüsse, die nicht dringlicher Natur sind, dem Volke zur Annahme oder Verwerfung vorgelegt werden sollen, wenn es von 30,000 stimmberechtigten Schweizerbürgern oder von acht Kantonen verlangt werde. Im Weiteren wurde bestimmt, daß die Bundesgesetzgebung bezüglich der Formen und Fristen der Volksabstimmung das Erforderliche festzustellen habe. In Ausführung dieser Verfassungsbestimmung hat dann die Bundesversammlung am 17. Juni 1874 das „Bundesgesetz betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse“ erlassen, durch welches unter Anderm festgesetzt wurde, daß die Stimmgebung über die dem Referendum unterliegenden Gesetze und Beschlüsse jeweilen auf dem ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft an einem und demselben Tage, und zwar nach den bundesgesetzlichen Vorschriften über eidgenössische Abstimmungen, stattfinden solle und daß die betreffenden Vorlagen als angenommen zu betrachten seien, wenn die Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger sich dafür ausgesprochen habe.

Seither haben, auf das Begehren von mehr als 30,000 Stimmberechtigten (von den Kantonen hat bisher noch keiner das Veto ergriffen), folgende acht Gesetze dem Entscheide des Schweizervolkes unterstellt werden müssen:

- 1) Bundesgesetz betreffend Feststellung und Beurkundung des Zivilstandes und die Ehe. Referendum verlangt von 106,560 Bürgern (15 aus Appenzell A. Rh. und 1680 aus Appenzell J. Rh.). Volksabstimmung am 23. Mai 1875.
- 2) Bundesgesetz über die politische Stimmberechtigung der Schweizerbürger. Referendum verlangt von 108,674 Bürgern (15 aus Appenzell A. Rh. und 1574 aus Appenzell J. Rh.). Volksabstimmung am gleichen Tage, wie beim vorhergehenden Gesetze.
- 3) Bundesgesetz über die Ausgabe und Einlösung von Banknoten. Referendum verlangt von 35,886 Bürgern (wovon 55 aus Appenzell A. Rh.). Volksabstimmung am 23. April 1876.
- 4) Bundesgesetz betreffend die Militärpflichtersatzsteuer. Referendumsbegehren gestellt von 80,549 Bürgern (4080 aus Appenzell A. Rh. und 856 aus Appenzell J. Rh.). Volksabstimmung am 9. Juli 1876.
- 5) Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken. Referendum verlangt von 54,844 Bürgern (2560 aus Appenzell A. Rh.). Volksabstimmung am 21. Oktober 1877.
- 6) Bundesgesetz betreffend den Militärpflichtersatz. Referendum verlangt von 63,300 Bürgern (147 aus Appenzell A. Rh. und 353 aus Appenzell J. Rh.). Volksabstimmung am 21. Oktober 1877.
- 7) Bundesgesetz betreffend die politischen Rechte der Niedergelassenen und den Verlust der politischen Rechte der Schweizerbürger. Referendum verlangt von 40,207 Bürgern (8 aus Appenzell A. Rh. und 142 aus Appenzell J. Rh.). Volksabstimmung am 21. Oktober 1877.
- 8) Bundesgesetz betreffend Gewährung von Subsidien für

Alpenbahnen. Referendum verlangt von 37,805 Bürgern.
Volksabstimmung am 19. Januar 1879.

Endlich haben wir noch der Abstimmung zu erwähnen, welche am 18. Mai 1879 über den revidirten Art. 65 der Bundesverfassung, d. h. über die Beseitigung des Verbotes der Todesstrafe, stattgefunden hat.

Diese zehn Abstimmungen — über die gegenwärtig in Kraft bestehende Bundesverfassung, über die acht Gesetzesvorlagen und über die partielle Verfassungsrevision — bringen wir in den nachstehenden Tabellen in der gleichen Weise zur Darstellung, wie wir dies bezüglich der Revisionsabstimmung vom 14. Januar 1866 gethan haben.

I. Zahl der gültig Stimmenden.

| Gemeinden | Zehnte Bundes- verfas- sung | Zivil- stands- gesetz | Erstes Stimm- rechts- gesetz | Ban- noten- gesetz | Erstes Militär- steuer- gesetz | Fabrik- gesetz | Zweites Militär- steuer- gesetz | Zweites Stimm- rechts- gesetz | Alpen- bahn- gesetz | Art. 65 der Ver- fassung |
|--------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|--------------------------|---|-------------------|--|--|---------------------------|--------------------------------|
| Urnäsch | 612 | 585 | 520 | 475 | 520 | 614 | 611 | 596 | 571 | 600 |
| Herisau | 2,560 | 2,377 | 2,267 | 2,223 | 2,272 | 2,226 | 2,224 | 2,199 | 2,208 | 2,349 |
| Schwellbrunn | 517 | 496 | 470 | 439 | 465 | 446 | 449 | 440 | 423 | 450 |
| Hundwil | 366 | 350 | 330 | 298 | 293 | 313 | 307 | 302 | 279 | 301 |
| Stein | 472 | 463 | 451 | 423 | 414 | 423 | 420 | 420 | 407 | 405 |
| Schönengrund | 183 | 178 | 156 | 167 | 164 | 173 | 173 | 170 | 185 | 167 |
| Waldstatt | 255 | 258 | 247 | 222 | 241 | 258 | 256 | 252 | 247 | 260 |
| Teufen | 1,149 | 1,133 | 1,036 | 1,020 | 1,059 | 1,056 | 1,054 | 1,043 | 995 | 1,063 |
| Bühler | 385 | 360 | 335 | 329 | 335 | 331 | 329 | 328 | 316 | 334 |
| Gais | 570 | 568 | 516 | 484 | 489 | 499 | 500 | 484 | 451 | 496 |
| Speicher | 771 | 740 | 708 | 644 | 630 | 645 | 646 | 631 | 602 | 640 |
| Trogen | 657 | 629 | 599 | 557 | 554 | 523 | 521 | 510 | 502 | 519 |
| Rehetobel | 558 | 536 | 492 | 494 | 493 | 485 | 481 | 465 | 419 | 465 |
| Wald | 387 | 378 | 353 | 285 | 310 | 308 | 304 | 295 | 244 | 259 |
| Grub | 212 | 215 | 201 | 166 | 189 | 181 | 180 | 174 | 185 | 169 |
| Heiden | 705 | 692 | 666 | 588 | 621 | 621 | 626 | 611 | 585 | 582 |
| Wolfthalen | 584 | 610 | 574 | 509 | 529 | 491 | 485 | 463 | 521 | 567 |
| Luftenberg | 258 | 265 | 255 | 210 | 211 | 221 | 224 | 218 | 223 | 222 |
| Walzenhausen | 526 | 542 | 513 | 473 | 443 | 429 | 441 | 422 | 492 | 467 |
| Reute | 167 | 176 | 171 | 117 | 148 | 128 | 129 | 128 | 133 | 152 |
| Militärschulen | 4 | 42 | 42 | 113 | 116 | 18 | 18 | 18 | — | 82 |
| Appenzell A. Rh. | 11,898 | 11,593 | 10,902 | 10,236 | 10,496 | 10,389 | 10,378 | 10,169 | 9,988 | 10,549 |
| Appenzell J. Rh. | 2,985 | 2,718 | 2,653 | 2,336 | 2,033 | 2,410 | 2,380 | 2,402 | 2,014 | 2,276 |
| Ganze Schweiz | 538,212 | 418,268 | 409,846 | 313,321 | 341,051 | 352,061 | 351,606 | 344,787 | 394,302 | 382,073 |

| Gemeinden | 3ehige Bundesverfassung | Zivilstands-gesetz | Erstes Stimmrechts-gesetz | Bantnoten-gesetz | Erstes Militärsteuer-gesetz | Fabrik-gesetz | Zweites Militärsteuer-gesetz | Zweites Stimmrechts-gesetz | Alpenbahn-gesetz | Art. 65 der Verfassung |
|--------------------------|-------------------------|--------------------|---------------------------|------------------|-----------------------------|---------------|------------------------------|----------------------------|------------------|------------------------|
| Urnäsch | 450 | 378 | 348 | 155 | 114 | 99 | 212 | 207 | 482 | 461 |
| Herisau | 2,256 | 1,911 | 1,856 | 1,534 | 678 | 831 | 1,291 | 1,254 | 1,784 | 1,235 |
| Schwellbrunn | 372 | 237 | 228 | 189 | 98 | 41 | 147 | 128 | 257 | 292 |
| Hundwil | 201 | 155 | 153 | 176 | 48 | 25 | 106 | 67 | 127 | 231 |
| Stein | 269 | 293 | 299 | 207 | 62 | 67 | 106 | 98 | 231 | 268 |
| Schönengrund | 148 | 88 | 76 | 53 | 41 | 38 | 68 | 65 | 111 | 99 |
| Waldstatt | 187 | 164 | 162 | 136 | 49 | 67 | 128 | 111 | 191 | 165 |
| Teufen | 1,063 | 960 | 855 | 303 | 137 | 175 | 520 | 436 | 689 | 599 |
| Bühler | 350 | 282 | 275 | 172 | 72 | 101 | 212 | 167 | 212 | 175 |
| Gais | 508 | 440 | 397 | 248 | 132 | 97 | 204 | 217 | 365 | 265 |
| Speicher | 617 | 437 | 443 | 427 | 156 | 148 | 338 | 301 | 492 | 400 |
| Trogen | 506 | 427 | 417 | 335 | 93 | 122 | 214 | 219 | 383 | 312 |
| Rehetobel | 454 | 377 | 345 | 251 | 96 | 96 | 165 | 156 | 335 | 332 |
| Wald | 320 | 265 | 244 | 169 | 88 | 137 | 158 | 146 | 206 | 157 |
| Grub | 159 | 150 | 136 | 69 | 69 | 64 | 84 | 64 | 137 | 128 |
| Heiden | 620 | 487 | 450 | 299 | 274 | 280 | 340 | 279 | 423 | 375 |
| Wolfthalen | 549 | 541 | 504 | 308 | 220 | 204 | 321 | 263 | 440 | 290 |
| Lutzenberg | 239 | 237 | 233 | 113 | 109 | 71 | 164 | 132 | 188 | 89 |
| Walzenhausen | 462 | 446 | 429 | 240 | 210 | 200 | 281 | 243 | 425 | 188 |
| Reute | 124 | 75 | 76 | 63 | 82 | 49 | 80 | 68 | 113 | 98 |
| Militärschulen | 4 | 41 | 34 | 46 | 77 | 1 | 18 | 7 | — | 47 |
| Appenzell A. Rh. | 9,858 | 8,391 | 7,960 | 5,493 | 2,905 | 2,913 | 5,157 | 4,628 | 7,591 | 6,206 |
| Appenzell J. Rh. | 427 | 350 | 385 | 740 | 298 | 506 | 274 | 209 | 637 | 1,911 |
| Ganze Schweiz | 340,199 | 213,199 | 202,583 | 120,068 | 156,157 | 181,204 | 170,223 | 131,557 | 278,731 | 200,485 |

II. Zahl der Annehmenden.

IV.*) Prozentales Verhältniß der An-

| Gemeinden | Jetzige Bundesverfassung | | Zivilstandsgesetz | | Erstes Stimmrechtsgesetz | | Banknotengesetz | |
|--------------------------|--------------------------|------|-------------------|------|--------------------------|------|-----------------|------|
| | Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein |
| Urnäsch | 73,5 | 26,5 | 64,6 | 35,4 | 66,9 | 33,1 | 32,6 | 67,4 |
| Herisau | 88,1 | 11,9 | 80,4 | 19,6 | 81,9 | 19,1 | 69,0 | 31,0 |
| Schwellbrunn | 72,0 | 28,0 | 47,8 | 52,2 | 48,5 | 51,5 | 43,1 | 56,9 |
| Hundwil | 54,9 | 45,1 | 44,3 | 55,7 | 46,4 | 53,6 | 59,1 | 40,9 |
| Stein | 57,0 | 43,0 | 63,3 | 36,7 | 66,3 | 33,7 | 48,9 | 51,1 |
| Schönengrund | 80,9 | 19,1 | 49,4 | 50,6 | 48,7 | 51,3 | 31,7 | 68,3 |
| Waldstatt | 73,3 | 26,7 | 64,3 | 35,7 | 65,6 | 34,4 | 61,3 | 38,7 |
| Teufen | 92,5 | 7,5 | 84,7 | 15,3 | 82,5 | 17,5 | 29,7 | 70,3 |
| Bühler | 90,9 | 9,1 | 78,3 | 21,7 | 82,1 | 17,9 | 52,3 | 47,7 |
| Gais | 89,1 | 10,9 | 77,5 | 22,5 | 76,9 | 23,1 | 51,2 | 48,8 |
| Speicher | 80,0 | 20,0 | 59,1 | 40,9 | 62,6 | 37,4 | 66,3 | 33,7 |
| Trogen | 77,0 | 23,0 | 67,9 | 32,1 | 69,6 | 30,4 | 60,1 | 39,9 |
| Rehetobel | 81,4 | 18,6 | 70,3 | 29,7 | 70,1 | 29,9 | 50,8 | 49,2 |
| Wald | 82,7 | 17,3 | 70,1 | 29,9 | 69,1 | 30,9 | 59,3 | 40,7 |
| Grub | 75,0 | 25,0 | 69,8 | 30,2 | 67,7 | 32,3 | 41,6 | 58,4 |
| Heiden | 87,9 | 12,1 | 70,4 | 29,6 | 67,6 | 32,4 | 50,8 | 49,2 |
| Wolfthalden | 94,0 | 6,0 | 88,7 | 11,3 | 87,8 | 12,2 | 60,5 | 39,5 |
| Lutzenberg | 92,6 | 7,4 | 89,4 | 10,6 | 91,4 | 8,6 | 58,6 | 41,4 |
| Walzenhausen | 87,8 | 12,2 | 82,3 | 17,7 | 83,6 | 16,4 | 50,7 | 49,3 |
| Reute | 74,3 | 25,7 | 42,6 | 57,4 | 44,4 | 55,6 | 53,8 | 46,2 |
| Appenzell A. Rh. | 82,9 | 17,1 | 72,4 | 27,6 | 73,0 | 27,0 | 53,7 | 46,3 |
| Appenzell J. Rh. | 14,3 | 85,7 | 12,9 | 87,1 | 14,5 | 85,5 | 31,7 | 68,3 |
| Ganze Schweiz | 63,2 | 36,8 | 51,0 | 49,0 | 49,4 | 50,6 | 38,5 | 61,5 |

*) Aus Gründen typographischer Natur mußte diese Tabelle, welche zwei gegenüberliegende Seiten beansprucht, vor der Tabelle III gesetzt werden.

nehmenden und der Verwerfenden.

| Erstes Militärsteuer- gesetz | | Fabrik- gesetz | | Zweites Militärsteuer- gesetz | | Zweites Stimmrechts- gesetz | | Alpenbahn- gesetz | | Art. 65 der Bundes- verfassung | |
|------------------------------------|------|-------------------|------|-------------------------------------|------|-----------------------------------|------|----------------------|------|---|------|
| Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein | Ja | Nein |
| 21,9 | 78,1 | 16,1 | 83,9 | 34,7 | 65,3 | 34,7 | 65,3 | 84,4 | 15,6 | 75,9 | 24,1 |
| 29,8 | 70,2 | 37,3 | 62,7 | 58,0 | 42,0 | 57,0 | 43,0 | 80,8 | 19,2 | 52,6 | 47,4 |
| 21,1 | 78,9 | 9,2 | 90,8 | 32,7 | 67,3 | 29,1 | 70,9 | 60,8 | 39,2 | 64,9 | 35,1 |
| 16,4 | 83,6 | 8,0 | 92,0 | 34,5 | 65,5 | 22,2 | 77,8 | 45,5 | 54,5 | 76,7 | 23,3 |
| 15,0 | 85,0 | 15,8 | 84,2 | 25,2 | 74,8 | 23,3 | 76,7 | 56,8 | 43,2 | 66,2 | 33,8 |
| 25,0 | 75,0 | 22,0 | 78,0 | 39,3 | 60,7 | 38,2 | 61,8 | 60,0 | 40,0 | 59,3 | 40,7 |
| 20,3 | 79,7 | 26,0 | 74,0 | 50,0 | 50,0 | 44,0 | 56,0 | 77,3 | 22,7 | 63,5 | 36,5 |
| 12,9 | 87,1 | 16,6 | 83,4 | 49,3 | 50,7 | 41,8 | 58,2 | 69,2 | 30,8 | 56,3 | 43,7 |
| 22,2 | 77,8 | 38,8 | 61,2 | 64,4 | 35,6 | 50,9 | 49,1 | 67,1 | 32,9 | 52,4 | 47,6 |
| 27,0 | 73,0 | 19,4 | 80,6 | 40,8 | 59,2 | 44,8 | 55,2 | 80,9 | 19,1 | 53,2 | 46,8 |
| 24,8 | 75,2 | 22,9 | 77,1 | 52,3 | 47,7 | 47,7 | 52,3 | 81,7 | 18,3 | 62,5 | 37,5 |
| 16,8 | 83,2 | 23,3 | 76,7 | 41,1 | 58,9 | 42,9 | 57,1 | 76,3 | 23,7 | 60,1 | 39,9 |
| 19,5 | 80,5 | 19,8 | 80,2 | 34,3 | 65,7 | 33,5 | 66,5 | 80,0 | 20,0 | 71,4 | 28,6 |
| 28,4 | 71,6 | 44,5 | 55,5 | 52,0 | 48,0 | 49,5 | 50,5 | 84,4 | 15,6 | 60,6 | 39,4 |
| 36,5 | 63,5 | 35,4 | 64,6 | 46,7 | 53,3 | 36,8 | 63,2 | 74,1 | 25,9 | 75,7 | 24,3 |
| 44,1 | 55,9 | 45,1 | 54,9 | 54,3 | 45,7 | 45,7 | 54,3 | 72,3 | 27,7 | 64,4 | 35,6 |
| 41,6 | 58,4 | 41,5 | 58,5 | 66,2 | 33,8 | 56,8 | 43,2 | 84,5 | 15,5 | 51,1 | 48,9 |
| 53,1 | 46,9 | 32,1 | 67,9 | 73,2 | 26,8 | 60,6 | 39,4 | 84,3 | 15,7 | 40,1 | 59,9 |
| 47,4 | 52,6 | 46,6 | 53,4 | 63,7 | 36,3 | 57,6 | 42,4 | 86,3 | 13,7 | 40,3 | 59,7 |
| 55,4 | 44,6 | 38,3 | 61,7 | 62,0 | 38,0 | 53,1 | 46,9 | 85,0 | 15,0 | 64,5 | 35,5 |
| 27,7 | 72,3 | 28,0 | 72,0 | 49,7 | 50,3 | 45,5 | 54,5 | 76,0 | 24,0 | 58,8 | 41,2 |
| 14,7 | 85,3 | 21,0 | 79,0 | 11,5 | 88,5 | 8,7 | 91,3 | 31,6 | 68,4 | 84,0 | 16,0 |
| 45,8 | 54,2 | 51,5 | 48,5 | 48,4 | 51,6 | 38,2 | 61,8 | 70,7 | 29,3 | 52,5 | 47,5 |

III. Zahl der Verwerfenden.

| Gemeinden | Jetzige Bundesverfassung | Zivilstands-gesetz | Erstes Stimmrechts-gesetz | Banknoten-gesetz | Erstes Militärsteuer-gesetz | Fabrik-gesetz | Zweites Militärsteuer-gesetz | Zweites Stimmrechts-gesetz | Alpenbahn-gesetz | Art. 65 der Verfassung |
|--------------------------|--------------------------|--------------------|---------------------------|------------------|-----------------------------|---------------|------------------------------|----------------------------|------------------|------------------------|
| Urnäsch | 162 | 207 | 172 | 320 | 406 | 515 | 399 | 389 | 89 | 139 |
| Herisau | 304 | 466 | 411 | 689 | 1,594 | 1,395 | 933 | 945 | 424 | 1,114 |
| Schwellbrunn | 145 | 259 | 242 | 250 | 367 | 405 | 302 | 312 | 166 | 158 |
| Hundwil | 165 | 195 | 177 | 122 | 245 | 288 | 201 | 235 | 152 | 70 |
| Stein | 203 | 170 | 152 | 216 | 352 | 356 | 314 | 322 | 176 | 137 |
| Schönengrund | 35 | 90 | 80 | 114 | 123 | 135 | 105 | 105 | 74 | 68 |
| Waldstatt | 68 | 94 | 85 | 86 | 192 | 191 | 128 | 141 | 56 | 95 |
| Teufen | 86 | 173 | 181 | 717 | 922 | 881 | 534 | 607 | 306 | 464 |
| Bühler | 35 | 78 | 60 | 157 | 263 | 230 | 117 | 161 | 104 | 159 |
| Gais | 62 | 128 | 119 | 236 | 357 | 402 | 296 | 267 | 86 | 231 |
| Speicher | 154 | 303 | 265 | 217 | 474 | 497 | 308 | 330 | 110 | 240 |
| Trogen | 151 | 202 | 182 | 222 | 461 | 401 | 307 | 291 | 119 | 207 |
| Rehetobel | 104 | 159 | 147 | 243 | 397 | 389 | 316 | 309 | 84 | 133 |
| Wald | 67 | 113 | 109 | 116 | 222 | 171 | 146 | 149 | 38 | 102 |
| Grub | 53 | 65 | 65 | 97 | 120 | 117 | 96 | 110 | 48 | 41 |
| Heiden | 85 | 205 | 216 | 289 | 347 | 341 | 286 | 332 | 162 | 207 |
| Wolfhalden | 35 | 69 | 70 | 201 | 309 | 287 | 164 | 200 | 81 | 277 |
| Lutzenberg | 19 | 28 | 22 | 97 | 102 | 150 | 60 | 86 | 35 | 133 |
| Walzenhausen | 64 | 96 | 84 | 233 | 233 | 229 | 160 | 179 | 67 | 279 |
| Reute | 43 | 101 | 95 | 54 | 66 | 79 | 49 | 60 | 20 | 54 |
| Militärschulen | — | 1 | 8 | 67 | 39 | 17 | — | 11 | — | 35 |
| Appenzell A. Rh. | 2,040 | 3,202 | 2,942 | 4,743 | 7,591 | 7,476 | 5,221 | 5,541 | 2,397 | 4,343 |
| Appenzell J. Rh. | 2,558 | 2,368 | 2,268 | 1,596 | 1,735 | 1,904 | 2,106 | 2,193 | 1,377 | 365 |
| Ganze Schweiz | 198,013 | 205,069 | 207,263 | 193,253 | 184,894 | 170,857 | 181,383 | 213,230 | 115,571 | 181,588 |

Wir ersehen aus diesen Tabellen, daß in Appenzell A. Rh. nur eine einzige der 10 Vorlagen (die Bundesverfassung von 1874) von sämtlichen Gemeinden angenommen, aber auch nur eine einzige (das Fabrikgesetz) von allen Gemeinden mit Mehrheit verworfen worden ist. Das Alpenbahngesetz ist von 19 Gemeinden (d. h. von allen Gemeinden mit Ausnahme von Hundwil), die Aufhebung des Verbotes der Todesstrafe von 18 Gemeinden (nur Luzenberg und Walzenhausen haben sich mit Mehrheit gegen diese Vorlage erklärt), das Zivilstands- und das erste Stimmrechtsgesetz von 16 Gemeinden (Schwellbrunn, Hundwil, Schönengrund und Reute gehörten zu den Verwerfenden) und das Banknotengesetz von 14 Gemeinden (von allen Gemeinden mit Ausnahme von Urnäsch, Schwellbrunn, Stein, Schönengrund, Teufen und Grub) angenommen worden. Bemerkenswerth ist, daß, während das erste Stimmrechtsgesetz in 16 Gemeinden die Mehrheit erhalten hatte, die zweite und mehrfach abgeschwächte Gesetzesvorlage über die gleiche Materie 2¹/₂ Jahre später nur noch in 4 Gemeinden eine Majorität erlangen konnte. Besser erging es dem Militärsteuergesetze, für welches sich bei der ersten Vorlage nur 2 Gemeinden (Luzenberg und Reute), bei der zweiten dann aber 9 Gemeinden aussprachen (in Waldstatt war die Zahl der Annehmenden und der Verwerfenden gleich groß). Von den 10 Referendumsvorlagen haben die Gemeinden Herisau, Bühler, Wolfhalden und Luzenberg je 8, Speicher, Wald, Heiden, Walzenhausen und Reute je 7, Waldstatt, Gais, Trogen und Rehetobel je 6, Urnäsch, Stein, Teufen und Grub je 5, Schwellbrunn, Hundwil und Schönengrund je 3 angenommen.

Stellen wir für Appenzell A. Rh. die annehmenden Gemeinden zusammen, so erhalten wir im Speziellen folgendes Ergebnis:

| Gemeinden | I | II | III | IV | V | VI | VII | VIII | IX | X |
|------------------------|---|----|-----|----|---|----|-----|------|----|---|
| Urnäsch | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Herisau | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Schwellbrunn | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Hundwil | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Stein | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Schönengrund | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Waldbstatt | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Teufen | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Bühler | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Gais | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Speicher | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 |
| Trogen | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Rehetobel | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Wald | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 |
| Grub | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Heiden | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 |
| Wolfhalden | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Lutzenberg | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — |
| Walzenhausen | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — |
| Reute | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | 1 |

Appenzell J. Rh. hat sämtliche Vorlagen, mit einziger Ausnahme des revidirten Art. 65 der Bundesverfassung, verworfen.

Rechnen wir die Resultate aller zehn Abstimmungen in den sämtlichen Gemeinden zusammen, so gelangen wir zu folgendem Durchschnittsergebnis:

| Gemeinden | Stimm- mende | Ja | | Nein | |
|------------------------|-----------------|-------|------|-------|------|
| | | Zahl | o/o | Zahl | o/o |
| Wolfhalden | 533 | 364 | 68,3 | 169 | 31,7 |
| Lutzenberg | 231 | 157 | 68,0 | 74 | 32,0 |
| Walzenhausen | 475 | 312 | 65,9 | 163 | 34,1 |
| Herisau | 2,290 | 1,463 | 63,9 | 827 | 36,1 |
| Heiden | 630 | 383 | 60,8 | 247 | 39,2 |
| Wald | 312 | 189 | 60,6 | 123 | 39,4 |
| Bühler | 338 | 202 | 59,8 | 136 | 40,2 |
| | 4,809 | 3,070 | 63,8 | 1,739 | 36,2 |

| Gemeinden | Stimm- mende | Ja | | Nein | |
|--------------------------|-----------------|-------|------|-------|------|
| | | Zahl | o/o | Zahl | o/o |
| Uebertrag | 4,809 | 3,070 | 63,8 | 1,739 | 36,2 |
| Reute | 145 | 83 | 57,2 | 62 | 42,8 |
| Gais | 506 | 287 | 56,7 | 219 | 43,3 |
| Grub | 187 | 106 | 56,7 | 81 | 43,3 |
| Speicher | 666 | 376 | 56,5 | 290 | 43,5 |
| Waldstatt | 250 | 136 | 54,4 | 114 | 45,6 |
| Trogen | 557 | 303 | 54,4 | 254 | 45,6 |
| Teufen | 1,061 | 574 | 54,1 | 487 | 45,9 |
| Rehetobel | 489 | 261 | 53,4 | 228 | 46,6 |
| Urnäsch | 570 | 290 | 50,9 | 280 | 49,1 |
| Schönengrund | 172 | 79 | 45,9 | 93 | 54,1 |
| Stein | 430 | 190 | 44,2 | 240 | 55,8 |
| Schwellbrunn | 459 | 199 | 43,4 | 260 | 56,6 |
| Hundwil | 314 | 129 | 41,1 | 185 | 58,9 |
| Appenzell A. Rh. | 10,660 | 6,110 | 57,3 | 4,550 | 42,7 |
| Appenzell J. Rh. | 2,421 | 574 | 23,7 | 1,847 | 76,3 |

Endlich dürfte es von Interesse sein, auch noch auf einen andern Punkt hinzuweisen, der vollste Beachtung verdient und dem im Ganzen viel zu wenig Bedeutung beigelegt wird. Dieser Punkt bezieht sich auf das Maß der Theilnahme bei den jeweiligen Abstimmungen. Wohl zeigt sich in andern Kantonen in Zeiten politischer Aufregung auch ein großer Zudrang zur Abstimmungsurne, allein dieser Eifer erkaltet gewöhnlich in ganz bedenklichem Maße, wenn die zur Abstimmung kommenden Gesetzesvorlagen das allgemeine Interesse nicht mehr in so hohem Grade zu fesseln vermögen. An andern Orten ist die Theilnahme an den Abstimmungen bei Buße geboten. Nichtsdestoweniger steht Appenzell A. Rh., welches keinen Bußenzwang kennt, in dieser Beziehung obenan, indem es nicht nur die durchschnittlich größte Betheiligung bei den Abstimmungen aufzuweisen hat, sondern weil bei uns noch bei allen eidgenössischen Abstimmungen die Theilnahme eine sehr

große gewesen ist. Folgende Zusammenstellung, welche die faktische schweizerische Bevölkerung nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung, die Durchschnittszahl der gültig Stimmenden und die Zahl der gültig Stimmenden auf je 1000 Seelen der schweizerischen Bevölkerung aufführt, wird dies klar machen:

| Gemeinden | Schweizerische Bevölkerung | Gültig Stimmende | |
|--------------------------|----------------------------|------------------|------|
| | | Zahl | o/oo |
| Waldstatt | 944 | 250 | 265 |
| Stein | 1,703 | 430 | 252 |
| Herisau | 9,459 | 2,290 | 242 |
| Teufen | 4,703 | 1,061 | 226 |
| Urnäsch | 2,539 | 570 | 224 |
| Wolfhalben | 2,380 | 533 | 224 |
| Schönengrund | 778 | 172 | 221 |
| Lutzenberg | 1,050 | 231 | 220 |
| Heiden | 2,875 | 630 | 219 |
| Walzenhausen | 2,185 | 475 | 217 |
| Bühler | 1,575 | 338 | 217 |
| Schwellbrunn | 2,143 | 459 | 214 |
| Rehetobel | 2,284 | 489 | 214 |
| Speicher | 3,086 | 666 | 213 |
| Wald | 1,479 | 312 | 208 |
| Hundwil | 1,515 | 314 | 207 |
| Grub | 915 | 187 | 204 |
| Gais | 2,499 | 506 | 202 |
| Trogen | 2,833 | 557 | 196 |
| Neute | 938 | 145 | 155 |
| Appenzell A. Rh. | 47,883 | 10,660 | 225 |
| Appenzell J. Rh. | 11,782 | 2,481 | 211 |
| Ganze Schweiz | 2,118,240 | 384,553 | 182 |

Es würde uns zu weit führen, wenn wir für jedes Gesetz und für jeden Kanton zeigen wollten, wie groß jeweilen im Verhältniß zur schweizerischen Bevölkerung die Betheiligung bei der Abstimmung gewesen ist. Wir würden daraus ersehen, daß bei mehreren Abstimmungen in einer größern Anzahl von Kantonen sich nur eine sehr kleine Zahl von Stimmberechtigten betheiligt hat. So betrug bei der Abstimmung über

das Banknotengesetz in Obwalden die Zahl der Stimmenden nur 51, in Neuenburg 60, in Waadt 68, in Schwyz 72, in Zug 81, in Genf 82, in Bern und Wallis 87, in Baselland 94 ‰ der schweizerischen Bevölkerung. Durchschnittlich am wenigsten Stimmende haben aufzuweisen die Kantone Bern, Neuenburg, Waadt, Tessin, Genf und Baselland, am meisten Appenzell A. Rh., Uri, St. Gallen und Appenzell J. Rh. — Für Appenzell A. Rh., Appenzell J. Rh. und die ganze Schweiz stellt sich bei den einzelnen Abstimmungen das Verhältniß der gültig Stimmenden zur schweizerischen Bevölkerung wie folgt dar:

| Referendumsvorlagen. | Appenzell A. Rh. | Appenzell J. Rh. | Ganze Schweiz |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|------------------|
| Bundesverfassung | 249 | 253 | 214 |
| Zivilstandsgesetz | 242 | 231 | 166 |
| Erstes Stimmrechtsgesetz | 228 | 225 | 163 |
| Art. 65 der Verfassung | 220 | 193 | 152 |
| Erstes Militärsteuergesetz | 219 | 173 | 135 |
| Fabrikgesetz | 217 | 205 | 140 |
| Zweites Militärsteuergesetz | 217 | 202 | 140 |
| Banknotengesetz | 214 | 198 | 124 |
| Zweites Stimmrechtsgesetz | 212 | 204 | 137 |
| Alpenbahngesetz | 209 | 171 | 157 |

